

Governikus – Client- und Backendanwendungen

Basismodul für datenschutzgerechtes, sicheres und rechtsverbindliches eGovernment

Das von der bremen online services GmbH & Co. KG (www.bos-bremen.de) entwickelte Basismodul „Governikus“ erbringt alle Funktionen, die benötigt werden, damit die öffentliche Verwaltung und ihre Kunden datenschutzgerecht, sicher und rechtsverbindlich über das Internet kommunizieren können.

Die Intermediäre, wie hier Governikus in den Media@Komm-Projekten, haben nach der Projektbeschreibung (siehe www.osci.de) folgende Aufgaben:

- Empfang der SigG-konform signierten und verschlüsselten Formularinhalte in Form von OSCI-Nachrichten
- Entschlüsselung der Absender- und Empfängerzertifikate von OSCI-Nachrichten und Prüfung der Gültigkeit
- Generierung des elektronischen Laufzettels zur Protokollierung der Verbindungs- und Prüfinformationen
- Bereitstellung eines virtuellen Postfaches für den Empfang von Nachrichten
- Zielgerichtete Weiterleitung der OSCI-Nachrichten an den Empfänger, wobei Inhaltsdaten verschlüsselt übertragen werden
- Zielgerichtete Weiterleitung der OSCI-Nachrichten an den Empfänger, wobei Inhaltsdaten verschlüsselt übertragen werden

Zusätzlich können weitere Aufgaben abgewickelt werden, wie:

- Bereitstellung von Formularen auf einem Formulareserver
- Zahlungsabwicklung
- Virtuelle Poststelle, z. B. Geschäftsstelle für Gerichte und Behörden

Mit Hilfe von Governikus können beliebige Fachanwendungen auf Client- und Backendseite effektiv integriert werden. Die Software bildet die technische Basis des eGovernment-Portals der Freien Hansestadt Bremen (www.bremer-online-service.de) und wird auch von anderen Ländern und Kommunen eingesetzt. Beispielhaft sei auf die in acht Bundesländern eingeführten Online-Mahnverfahren ProfiMahn (www.profimahn.de) und OptiMahn (www.optimahn.de) verwiesen (für weitere Referenzen siehe www.bos-bremen.de). Governikus ist die erste Implementierung des eGovernment-Standards OSCI (www.osci.de).

Beschreibung

Der typische Ablauf einer eGovernment-Transaktion auf Basis von Governikus lässt sich wie folgt beschreiben: Ein Bürger/Kunde der Verwaltung erzeugt ein elektronisches Dokument mittels eines Web-Formulars (HTML, PDF etc.) oder mittels einer beim Kunden vorhandenen Standardsoftware (MS-Office Produkt, Anwaltssoftware, Buchhaltungssoftware etc.). Über eine Schnittstelle wird das elektronische Dokument automatisch an den Governikus-Client übergeben. Der Governikus-Client ist eine signierte Java-Applikation, die aus dem Internet heruntergeladen werden kann. Er übernimmt das Signieren, Verschlüsseln und Versenden des elektronischen Dokuments. Governikus ist in der Lage, mit unterschiedlichen Signaturniveaus (akkreditiert, qualifiziert, fortgeschritten) und unterschiedlichen TrustCentern (TeleSec, Datev, D-Trust, TC-TrustCenter etc.) umzugehen. Das elektronische Dokument wird vom Governikus-Client nach dem Signieren und Verschlüsseln nicht direkt an die zuständige Verwaltungsstelle, sondern zunächst an einen zentralen Kommunikationsserver (Governikus-Intermediär) übermittelt.

Der Governikus-Intermediär übernimmt für eine Mehrzahl von Verwaltungsstellen die Funktionen einer „virtuellen Poststelle“. Er wird in der Regel in der „Demilitarisierten Zone“

eines Rechenzentrums betrieben. Der Governikus-Intermediär speichert die eingehenden Nachrichten in das „virtuelle Postfach“ der zuständigen Verwaltungsstelle und führt zugleich automatisch alle erforderlichen Signatur- und Zertifikatsprüfungen durch. Die Prüfungen werden zusammen mit dem Zeitpunkt des Nachrichteneingangs in einem signierten Übermittlungsprotokoll dokumentiert, das sowohl dem Absender als auch dem Empfänger zu Nachweiszwecken zur Verfügung steht (Einschreiben-mit-Rückschein-Funktion). Die zuständige Verwaltungsstelle kann sich die in ihrem „virtuellen Postfach“ befindlichen Nachrichten dann jederzeit zu Weiterbearbeitung abholen. Hierfür verwendet sie ebenfalls einen Governikus-Client. Der Weg eines elektronischen Dokuments *von* der Verwaltung *zum* Bürger/Kunden verläuft in gleicher Weise. Neben den eben beschriebenen asynchronen Transaktionen ermöglicht Governikus auch die „Echtzeitkommunikation“ zwischen Client-Anwendungen und Fachverfahren der Verwaltung. Charakteristisch für dieses Szenario ist,

- dass der Kunde - nach erfolgter Authentisierung - bereits während der Erstellung des elektronischen Dokuments mit dem Fachverfahren der Verwaltung kommuniziert und
- dass das Fachverfahren den Vorgang während der Online-Session ohne Mitwirkung eines Mitarbeiters abschließend bearbeitet (Vgl. als Beispiel für ein solches Verfahren die Online-Ummeldung auf Basis von Governikus unter www.bremer-online-service.de).

Datenschutzrechtliche Bewertung:

Das **Basismodul** „Governikus“ wird den Anforderungen eines wirksamen Datenschutzes gerecht. Im Einzelnen gewährleistet die Software....

....die *Vertraulichkeit* personenbezogener Daten bei der Nachrichtenübermittlung durch den Einsatz starker Verschlüsselungsverfahren. Eingesetzt werden ausschließlich allgemein anerkannte Kryptoalgorithmen (Triple-DES, RSA).

....die *Zweckbindung* personenbezogener Daten durch eine strikte Trennung von Inhalts- und Transportdaten. Der als virtuelle Poststelle für verschiedene Organisationseinheiten fungierende Governikus-Intermediär ist nicht in der Lage, die Inhaltsdaten zu interpretieren, weil diese ausschließlich für den Endempfänger verschlüsselt sind.

....die *Integrität und Authentizität* personenbezogener Daten durch den skalierbaren Einsatz elektronischer Signaturen.

....die *Nichtabstreitbarkeit* der Übermittlung personenbezogener Daten durch die sichere Protokollierung des Nachrichteneingangs (Einschreiben-mit-Rückschein-Funktion).

Anmerkung:

Soweit die Daten verarbeitende Stelle (der Intermediär) über die eigentliche Vermittlung **weitere** Aufgaben erfüllt und dazu Adressdaten- und/oder Inhaltsdaten zur Kenntnis nimmt und ggf. sogar weiterverarbeitet, geht eine solche Datenverarbeitung über die Funktion eines Intermediärs hinaus und muss daher gesondert datenschutzrechtlich beurteilt werden.

Soweit z.B. für die automatisierte Erstellung von Bescheiden (z.B. die Erstellung von Parkausweisen) die Daten im Klartext verarbeitet werden, stellt dies eine Datenverarbeitung im Auftrag dar, die nach Weisung des Auftraggebers erfolgt.

Weiterhende Informationen finden Sie auch im Kapitel 7.3.2 (Umsetzung von Media@Komm im Bundesland Bremen).

Hersteller:

bremen online service GmbH & Co. KG
Am Fallturm 9
28359 Bremen
Tel. 0421-204950
info@bos-bremen.de